

**Niederschrift**  
**über die Sitzung der Gemeindevertretung**  
**in Meinhard-Grebendorf, Bürgerhaus**  
**Sitzungstag: 16. März 2023**

**Gemeindevertretung:**

**Anwesend:**

Vorsitzender Niclas Krannich

Uwe Beck  
Karl Jeanrond  
Rainer Klippert  
Utta Laumann  
Michael Pack  
Gerhard Pippert  
Erwin Roth  
Silvia Volkmar

Frank Gimbel  
Joachim Gruß  
Ingo Krause  
Christian Menthe  
Isabell Menthe  
Timo Sauer  
Susanne Thomas

Guido Hasecke  
Georg Hottenrott  
Bernhard Mensing

Marina Wurdinger

**Entschuldigt fehlen:**

Dirk Funke  
Frank Gimbel  
Carl Christoph Jost  
Bruno Sieberhein

**Gemeindevorstand:**

**Anwesend:**

Bürgermeister Gerhold Brill  
Erste Beigeordnete Friederike Gruß  
Beigeordneter Karsten Hose  
Beigeordneter Mathias Mengel  
Beigeordneter Karl Pöpperl  
Beigeordneter Dieter Schönberg  
Beigeordneter Helmut Wagner

**Entschuldigt fehlen:**

Beigeordneter Herbert Wicke

**Ortsvorsteher/innen:**

**Anwesend:**

**Entschuldigt fehlen:**

Florian Gimbel

**Schriftführerin:**

Nicole Reuß

Beginn: 20:00 Uhr

**Vorsitzender der Gemeindevertretung, Herr Krannich,** begrüßt die Anwesenden und gratuliert im Namen der Gemeindevertretung Herrn Klippert und Herrn Gruß nachträglich zu ihren Geburtstagen.

Bevor **Herr Krannich** den offiziellen Sitzungsteil eröffnet, möchte **Herr Bürgermeister Brill** noch einen Moment innehalten und würdigt, in Gedenken an Herrn Harald Mai, dessen dienstliches Engagement für die Gemeinde Meinhard.

**Vorsitzender Krannich** geht nun in die Tagesordnung über und stellt fest, dass zur Sitzung frist- und formgerecht eingeladen wurde und die Gemeindevertretung beschlussfähig ist.

**Herr Bürgermeister Brill** berichtet über das Verwaltungsgerichtsurteil bzgl. des Zuwendungsbescheides des Feuerwehrgerätehauses Schwebda und bittet die Tagesordnung unter TOP 6 wie folgt zu ergänzen:

„Keine Berufung gegen das Verwaltungsgerichtsurteil“

**Vorsitzender Krannich** macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 6 „Keine Berufung gegen das Verwaltungsgerichtsurteil“ zu ergänzen

**Beschluss:** 19 dafür

Die Tagesordnung wurde damit wie folgt geändert:

- TOP 1: Kita-Neubau – Kostenvergleich der Standorte
- TOP 2: Stellungnahme des Bürgermeisters zum Stellenplan der Gemeinde
- TOP 3: Verwaltungszusammenarbeit mit der Stadt Eschwege
- TOP 4: 3. Änderung der Kindergartensatzung
- TOP 5: Aufhebung des Sperrvermerks „Standesbeamter“  
– Antrag Bürgermeister
- TOP 6: Keine Berufung gegen das Verwaltungsgerichtsurteil
- TOP 7: Bericht gem. § 28 der hessischen Gemeindehaushaltsverordnung  
GemHVO-Doppik über den Stand des Haushaltsvollzuges
- TOP 8: Bericht zum Vollzug von Investitionen
- TOP 9: Bericht nach § 66 der Hessischen Gemeindeordnung
- TOP 10: Anregungen und Verschiedenes

### TOP 1

#### **Kita – Neubau – Kostenvergleich der Standorte**

**Vorsitzender Krannich** erteilt **Gemeindevertreter Sauer** das Wort. **Herr Sauer** berichtet sowohl aus dem Bau- und Umweltausschuss sowie aus dem Haupt- und Finanzausschuss. Lt. **Herrn Sauer** folgt der Haupt- und Finanzausschuss der Empfehlung des Bau- und Umweltausschusses mit dem mehrheitlichen Beschluss, der Gemeindevertretung zu empfehlen, die Ankaufverhandlungen mit dem Grundstückseigentümer des Grundstückes im Bernstal zu beenden und den Gemeindevorstand mit der weiteren Planung des Kita-Neubaus im Ziegelweg zu beauftragen.

**Gemeindevertreter Hasecke** meldet sich zu Wort und fragt an, ob es auch einen Beschluss zu diesem Thema aus dem Jugend-, Kultur-, Sozial- und Umweltausschuss gibt. Dieses wurde verneint. Weiter stellt **Herr Hasecke** den Antrag, die Beschlussempfehlung des Bau- und Umweltausschusses wie folgt in 2 Teilen zu beschließen.

1. Beschlussempfehlung:

Die Ankaufverhandlungen mit dem Grundstückseigentümer des Grundstücks im Bernstal sind zu beenden.

2. Beschlussempfehlung:

Der Gemeindevorstand ist mit der weiteren Planung des Kindergartenneubaus im Ziegelweg zu beauftragen.

Zur Begründung führt **Herr Hasecke** aus, dass seiner Meinung nach bei der Standortfrage noch nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind. Er weist darauf hin, dass bei den bestehenden Kindergärten angrenzende Grundstücke ebenfalls bebaubar wären. Weiter sei noch einmal genau zu betrachten, ob wirklich die Notwendigkeit besteht einen 6-gruppigen Kindergarten zu bauen oder ob ein 4-gruppiger Kindergarten auch ausreichend wäre.

**Gemeindevertreter Pack** meldet sich zu Wort und berichtet, dass nach 5 Jahren Planung nunmehr ein Standort für den Kindergartenneubau gefunden ist und das Bodengutachten vorliegt. Er geht auf die Differenz der Gründungskosten von rd. 1,4 Mio. zwischen dem Standort Bernstal (rd. 1,8 Mio.) und dem Standort Ziegelweg (rd. 400.000 €) ein. Um eine abschließende Standortentscheidung treffen zu können, fehlen jedoch **Herrn Pack** Kostenkalkulationen der Folgekosten (Infrastruktur, Verkehrsplanung, etc.).

**Gemeindevertreter Sauer** meldet sich zu Wort und geht ebenfalls auf die Bodengutachten und der Aussage des Architektenbüros Luther, dass die Baukosten ab Bodenplatte annähernd gleich sind, ein. Die ÜWG-Fraktion wird der Beschlussempfehlung der beiden Ausschüsse folgen.

**Gemeindevertreter Hasecke** meldet sich zur Wort und pflichtet **Herrn Pack** bei, dass ihm für das Bauvorhaben „Kindergartenneubau“ die Kosten in Gänze fehlen.

**Vorsitzender Krannich** macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt, die Ankaufverhandlungen mit dem Grundstückseigentümer im Bernstal zu beenden.“

**Beschluss:** 12 dafür, 6 dagegen, 1 Enthaltung

**Vorsitzender Krannich** macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt, den Gemeindevorstand mit der weiteren Planung für den Kindergartenneubau im Ziegelweg zu beauftragen.“

**Beschluss:** 12 dafür, 4 dagegen, 3 Enthaltungen

## **TOP 2**

### **Stellungnahme des Bürgermeisters zum Stellenplan der Gemeinde**

**Vorsitzender Krannich** erteilt **Herrn Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** erläutert den Stellenplan der Gemeinde Meinhard (siehe Anlage) anhand von verschiedenen Beispielen.

**Gemeindevertreter Pack** begrüßt die nochmalige Erläuterung zu dem Stellenplan durch Herrn Bürgermeister Brill, wodurch deutlich wurde, dass nicht alle ausgewiesenen Vollzeitstellen zu 100 % besetzt sind.

**Gemeindevertreter Jeanrond** meldet sich zu Wort, verweist auf die HGO und erklärt, dass diese Stellungnahme zum Stellenplan nicht in auf die Tagesordnung der Gemeindevertretung gehört, sondern in den Gemeindevorstand.

Die Gemeindevertretung nimmt diesen Tagesordnungspunkt zur Kenntnis.

## **TOP 3**

### **Verwaltungszusammenarbeit mit der Stadt Eschwege**

**Vorsitzender Krannich** erteilt **Gemeindevertreter Sauer** das Wort. **Herr Sauer** berichtet aus dem Haupt- und Finanzausschuss. Der Vorgang verbleibt zur weiteren Beratung im Ausschuss.

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

## **TOP 4**

### **3. Änderung der Kindergartensatzung**

**Vorsitzender Krannich** erteilt **Herrn Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** stellt die vorgesehenen Änderungen der Kindergartensatzung vor. Im Wesentlichen geht es hier um die Kürzung der Schließzeiten am Nachmittag um jeweils eine Stunde. Hintergrund ist, dass die Gesamtleitung der Meinharder Kindergärten, Frau Bullmann, über einen Zeitraum von 7 Monaten die Anwesenheiten der Kinder in den Nachmittagsstunden erfasst hat und festgestellt werden konnte, dass nur noch vereinzelt Kinder ab 16 Uhr in den Kindergärten sind. Eine Reduzierung der Öffnungszeiten auf 16 Uhr montags bis donnerstags und auf 15 Uhr freitags wird von dem Betreuungspersonal als unproblematisch gesehen.

**Herr Bürgermeister Brill** schlägt vor, den Tagesordnungspunkt zur weiteren Beratung in den Haupt- und Finanzausschuss sowie in den Jugend-, Kultur-, Sozial- und Friedhofs-ausschuss zu überweisen.

**Vorsitzender Krannich** macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Der Tagesordnungspunkt 4 „3. Änderung der Kindergartensatzung“ wird zur Beratung und Beschlussempfehlung in der Haupt- und Finanzausschuss und Jugend-, Kultur-, Sozial- und Friedhofs-ausschuss unter Beteiligung der Elternbeiräte überwiesen. Federführung liegt bei dem Haupt- und Finanzausschuss.“

**Beschluss:** 19 dafür

## **TOP 5**

### **Aufhebung des Sperrvermerks**

**Vorsitzender Krannich** erteilt **Herrn Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** verliest das Schreiben der Standesamtsaufsicht.

**Gemeindevertreter Sauer** meldet sich zu Wort und berichtet aus dem Haupt- und Finanzausschuss mit der Empfehlung, den Sperrvermerk aufzuheben. Weiter stellt **Herr Sauer** einen Ergänzungsantrag der ÜWG-Fraktion, dass der Gemeindevorstand prüfen und finanziell darlegen soll, ob eine Zusammenlegung des Standesamtsbezirks mit Eschwege oder Wanfried kostensparend für die Zukunft ist.

**Vorsitzender Krannich** macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Der am 15.02.2023 beschlossene Sperrvermerk für die Stelle im Standesamt wird aufgehoben.“

**Beschluss:** 19 dafür

**Vorsitzender Krannich** macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Der Gemeindevorstand soll prüfen und finanziell darlegen, ob eine Zusammenlegung des Standesamtsbezirks mit Eschwege oder Wanfried kostensparend für die Zukunft ist.“

**Beschluss:** 17 dafür, 1 dagegen, 1 Enthaltung

## **TOP 6**

### **Keine Berufung gegen das Urteil vom Verwaltungsgericht**

**Vorsitzender Krannich** erteilt **Herrn Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet, dass im Februar das Verwaltungsgericht die Klage der Gemeinde Meinhard gegen den Förderbescheid des Landes Hessen abgewiesen hat. Der Streitwert wurde auf 5.000 € festgesetzt. Auf Kostenerstattung wurde in diesem Fall von beiden Seiten durch die Anwälte verzichtet.

Der Hessische Städte- und Gemeindebund, welcher die Gemeinde Meinhard in diesem Gerichtsverfahren vertreten hat, rät von einer Berufung gegen das Urteil vom Verwaltungsgericht ab, da der Streitwert des Verfahrens dann möglicherweise auf 2 Mio. Euro hochgesetzt wird und bei einer Niederlage 10 Prozent des Streitwertes zu tragen sind.

**Vorsitzender Krannich** macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt, nicht gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts in Berufung zu gehen.“

**Beschluss:** 19 dafür

## **TOP 7**

### **Bericht gem. § 28 der hessischen Gemeindehaushaltsverordnung GemHVO-Doppik über den Stand des Haushaltsvollzuges**

**Vorsitzender Krannich** erteilt **Herrn Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet wie folgt:

„Liebe Kolleginnen und Kollegen – sehr geehrter Herr Vorsitzender – sehr geehrte Damen und Herren!

Der Gemeindevorstand hat der Gemeindevertretung regelmäßig über den Stand des Haushaltsvollzuges zu berichten.

Der Haushalt 2023 steht noch nicht im Vollzug. Gemäß § 99 HGO befindet sich die Gemeinde in der vorläufigen Haushaltsführung. Geplant hatten wir im Haushalt insgesamt 11,5 Mio. Euro Erträge. Bis Ende Februar konnten wir rund 11,3 % der Erträge buchen.

Zur Ausgabenseite: Geplant sind im Haushalts 2023 rd. 12,4 Mio. Euro, das entspricht 12 % der geplanten Aufwendungen. Wir liegen also leicht mit den Aufwendungen über den Erträgen.

Danke für die Aufmerksamkeit!“

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

## **TOP 8**

### **Bericht zum Vollzug von Investitionen**

**Vorsitzender Krannich** erteilt Herrn **Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet wie folgt:

„Liebe Kolleginnen und Kollegen – sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Gäste!

Bei den Investitionen ist es so wie bei dem Vollzug des Haushaltes. Investitionen, welche im Haushaltsjahr 2022 begonnen und genehmigt worden sind, werden ohne Unterbrechung im neuen Haushaltsjahr fortgesetzt.

#### **1.) Jugendraum Grebendorf – Projekt der Dorfentwicklung**

Die Arbeiten gehen gut voran. Die Sanitäreinrichtungen werden zurzeit eingebaut – die Fliesenarbeiten sind abgeschlossen. Die Wände im Jugendraum sind fertig und auch die Elektroinstallation nähert sich dem Ende. Die große neue Eingangstür vom Parkplatz her, mit viel Glas, wurde wohl letzte Woche nach langem Warten geliefert, musste aber aufgrund von Transportschäden reklamiert werden. Ich hatte ja auch bereits berichtet, dass die Terrasse hier im Zugangsbereich des Saales undicht ist. Die Platten müssen alle abgehoben werden und eine neue Dichtbahn ist aufzuschweißen. In Absprache mit dem Architekten werden wir dabei auch den barrierefreien Zugang zum Bürgerhaussaal herstellen. Alle Baumaßnahmen werden in enger Absprache mit dem Ortsvorsteher von Grebendorf – Herrn Christian Menthe - durchgeführt. Im Rahmen des Rückbaues der Kegelbahn, die ja jetzt zum Jugendraum wird, entsteht auch ein zusätzlicher Raum für Vereinssitzungen. Die beauftragte Firma für die Terrassenabdichtung – die Firma Schiedrum aus Eschwege - wird die Arbeiten aber erst in Angriff nehmen, wenn die Wetterlage sich stabilisiert.

#### **2.) Dorfgemeinschaftshaus Hitzelrode – Projekt der Dorfentwicklung**

Die Arbeiten zur Sanierung der Sanitäreinrichtung gehen gut voran. Die Fliesenarbeiten sind soweit fertig. Die Türen wurden verbreitert, um auch Rollstuhlfahrern den Zutritt zu gewährleisten. Die Beleuchtung wird den

heutigen Vorschriften angepasst. Alle Arbeiten finden in enger Absprache mit dem Ortsvorsteher von Hitzelrode – Herrn Erwin Roth - statt.

3.) **Feuerwehrhaus Frieda**

Die Arbeiten am Feuerwehrhaus Frieda nähern sich dem Ende. Im Feuerwehrhaus Frieda kommen wir gut voran. Zurzeit ist der Wehrführer und Elektromeister Rene Dittmann dabei, hunderte von Kabeln im Verteilerschrank anzuklemmen. Ich gehe davon aus, dass letztlich im April die Inbetriebnahme des Feuerwehrhauses erfolgen kann. Wir müssen uns dann noch um den Außenbereich kümmern. Das werden wir noch ein bisschen schieben.

4.) **Feuerwehrhaus Jestädt**

Eine Auflage des Technischen Prüfdienstes war es unter anderem, dass die Unterbringung der Dienstkleidung für die Kinder- und Jugendfeuerwehr ungenügend ist. Mit einem Durchbruch zum Büro des Ortsvorstehers konnte ein genügend großer Raum geschaffen werden, wo die Kinder- und Jugendlichen ihre Kleidung in Spinden unterbringen können.

5.) **Feuerwehrauto Neuerode**

Das neue Feuerwehrauto Neuerode ist geliefert worden und ist zurzeit im Feuerwehrhaus Grebendorf untergestellt. Am 15. April wird das Auto offiziell in Dienst gestellt. Die Einladungen u.a. an alle Mandatsträger gehen in den nächsten Tagen raus. Das alte Fahrzeug wird wohl in die Ukraine gehen.

6.) **Feuerwehrauto Frieda**

Das Feuerwehrauto Frieda ist soweit fertig und steht vor der Auslieferung. Ich gehe davon aus, dass es im April nach Meinhard kommt. Das alte Fahrzeug möchte gerne die Feuerwehr Kella haben.

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit!“

**Gemeindevertreter Jeanrond** fragt an, warum die Errichtung der Außenanlagen des Feuerwehrhauses in Frieda noch geschoben werden soll. **Herr Bürgermeister Brill** erwidert, um Kosten zu sparen, wird die Außenanlage zusammen mit der Baumaßnahme „Parkplatz Weinberghalle“ hergestellt.

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

## **TOP 9**

### **Bericht nach § 66 der Hessischen Gemeindeordnung**

**Vorsitzender Krannich** erteilt **Herrn Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet wie folgt:

#### **„Kenntnisgabe von Aufträgen an KMO-Ingenieure**

Auch im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung kommen wir nicht umhin, bestimmte Planungsarbeiten bereits jetzt in Auftrag zu geben, da sonst gegen gesetzliche Pflichten verstoßen würde. So wurden an KMO-Ingenieure folgende Aufträge vergeben:

- Planung und Ausführung des barrierefreien Ausbaues der Bushaltestellen  
(90 % Förderung)
- Erschließung Baugebiet „Zwischen den Wegen“ Neuerode
- Planung und Baudurchführung der Drosselinstandsetzung RÜB Grebendorf
- Instandsetzung des Rahmenprofils, Gewässer Mühlbach, Jestädt
- Instandsetzung des Rahmenprofils, Gewässer Kellaer Bach, Schwebda
- Abwasserdruckleitung zwischen Pumpwerk Ziegelweg in Grebendorf und Eschwege (wegen Behelfsbrückenbau B 249 neben Bahnbrücke)

- Begutachtung Wehrgraben Frieda / Abschlag zum Wasserkraftwerk

### **Sibo-Beton-Grundstück**

Im Gemeindevorstand wurde ein Beurteilungskatalog für die Bewerber des Grundstückes besprochen und erstellt. Was ist dem Gemeindevorstand besonders wichtig? Was ist eher zweitrangig? Worauf muss geachtet werden? Wie verhält es sich mit der Gewerbesteuer? All diese Punkte können in dem Katalog Berücksichtigung finden und so zu einem guten Ergebnis führen. Derzeit gibt es drei Bewerber. Namen möchte ich an dieser Stelle noch keine nennen. Ein Bodengutachten des Geländes wird nach dem endgültigen Rückbau erstellt. Wenn man sich einig ist, können die Verkaufsverhandlungen noch vor den Sommerferien beginnen.

### **Kellaer Bachabdeckung Schwebda**

Am Dienstag hat in Schwebda bei strömenden Regen ein Ortstermin mit dem Regierungspräsidium und dem Ing.-Büro KMO stattgefunden. Letztlich ging es darum, inwieweit eine Förderung der Sanierung der maroden Bachabdeckung möglich ist. Wie die Vertreter des RP aufgegeben haben, können wir mit einer Förderung von 75 – 90 % rechnen, wenn wir die Bacheinhausung aufheben und den Kellaer Bach offen fließen lassen. Es wurde abgesprochen, dass im April gemeinsam mit dem RP, dem Ing. Büro, den Mandatsträgern und den Schwebdaer Bürgern eine Versammlung durchgeführt wird und die verschiedenen Varianten vorgestellt werden. Im Investitionsprogramm 2023 hatten wir für die Maßnahme 1 Mill. Euro veranschlagt. Die Gemeindevertretung hat einen Sperrvermerk auf die Investition gesetzt und um weitere Beratung gebeten.

### **Kommunalaufsicht**

Seit 2013 ist die Kommunalaufsicht des RP zuständig für die Gemeinde Meinhard. Der RP hat die Gemeinde gebeten, einen Antrag auf Entlassung aus der Aufsicht des RP zu stellen. Nach Absprache im Gemeindevorstand wollen wir aber beim RP Kassel bleiben. Heute hat der RP uns zugesagt, dass wir bei ihm bleiben dürfen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!“

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

## **TOP 9**

### **Anregungen und Verschiedenes**

- **Gemeindevertreter Hasecke** bittet um eine aktuelle Liste, der noch abzuarbeitenden Themen, welche sich im Geschäftsgang befinden, mit Hinweis auf deren aktuellen Bearbeitungsstand.
- **Herr Ortsvorsteher Menthe** lädt alle Anwesenden zum Tag der offenen Tür der Meinhardschule am 24.03.2023 von 14 bis 17 Uhr ein.
- **Gemeindevertreter Klippert** begrüßt es, dass der Vorschlag von **Herrn Hasecke** direkt umgesetzt wurde und Getränke (Wasserflaschen) zur Sitzung gereicht werden.

**Vorsitzender Krannich** schließt die Sitzung um 21:10 Uhr.

  
\_\_\_\_\_  
**Vorsitzender**

  
\_\_\_\_\_  
**Schriftführerin**